

Härles Treffer ebnet den Weg zu Platz eins

Fußball Zweites Spiel, zweiter Sieg: Ex-Landesligist TSV Weilimdorf übernimmt die Tabellenspitze. Von Mike Meyer

Die Saison 2014/2015 der Fußball-Bezirksliga ist gerade einmal zwei Spieltage alt. Aber schon jetzt gibt es nur noch zwei unter den 17 Clubs, die noch ohne Punktverlust sind: Der Landesliga-Absteiger TSV Weilimdorf, der in einer außergewöhnlichen Partie beim MTV den zweiten Sieg im zweiten Spiel feierte, und Croatia Stuttgart – wobei der kroatische Club aber erst eine Begegnung absolviert hat. Außerdem sorgte die Sportvg Feuerbach gegen einen weiteren ehemaligen Landesligisten für eine faustdicke Überraschung. Wenig erfreulich endete die Partie des SSV Zuffenhausen. Die Nord-Stuttgarter verloren beim Aufsteiger SKV Palästina Al Q'uds und handelten sich zudem noch zwei Platzverweise ein.

Gemessen an der sportlichen Qualität war das Aufeinandertreffen des **MTV Stuttgart**, Rückrundenmeister der vergangenen Saison) und des **TSV Weilimdorf**, in der vergangenen Spielzeit noch Landesligist, kein Spitzenspiel. Aber in Sachen Unterhaltungswert und Dramatik war es das allemal. Dazu trugen mehrere Komponenten bei: Erstens ein nasser Kunstrasen, zweitens ein Fußballfeld von übersichtlichen Ausmaßen, drittens der Umstand, dass die Partie von beiden Seiten mit mehr Leidenschaft als Übersicht geführt wurde. Mit einer 1:0-Führung gingen die Weilimdorfer in die Pause, nachdem MTV-Keeper Pietro Morgante einen Freistoß von Cesur Sevimli in der 31. Minute vor die Füße von Savas Kara hatte abprallen lassen. Kara vollstreckte geistesgegenwärtig. Allerdings hätten sich die Kicker vom Kräherwald auch nicht beschweren dürfen, wenn sie nach den ersten 45 Minuten mit 2:5 hinten gelegen hätten. Denn seitens der Gäste verpassten Gökhan Küçükcolak, Sevimli und Patrick Härle ebenso eine Resultatsverbesserung wie Güney Cömert, dessen Kopfball nach einem Freistoß von Sevimli in der 40. Minute an den Pfosten klatschte. Die beiden besten Chancen für die Platzherren vergab Raphael Hahn. Hatten die Weilimdorfer in Hälfte eins das geschehen weitgehend diktiert, übernahm nach der Pause der Gastgeber die Regie. Bereits in der 46. Minute musste Güney Cömert

gegen Hahn im letzten Moment zur Ecke klären. In der 64. fiel dann der zu diesem Zeitpunkt verdiente Ausgleich. Nach einem Eckstoß brachte die TSV-Abwehr den Ball nicht aus der Gefahrenzone. Robin Friess schaltete am schnellsten und traf zum 1:1. Sieben Minuten später – nachdem Hahn eine weitere Großchance ungenutzt gelassen hatte – das 2:1 für den MTV. Weilimdorfs Verteidiger Niko Zalac hatte Daniel Mägerle gefoult, der Unparteiische entschied auf Strafstoß. TSV-Torwart Fabian Hieber ahnte zwar die Ecke, war gegen den platzierten Schuss von Moritz Helmes aber machtlos. Danach geriet die Partie zu einer ziemlich zerfahrenen Geschichte, die erst fünf Minuten vor dem Ende an Dynamik gewinnen sollte. Zwar verpasste Sevimli die Flanke von Dennis Karabulut, aber dafür erreichte sie

„Da ist ein Team mit spielerischen Nicht-Mitteln zum Sieg gekommen.“

Francesco Mazzella di Bosco, Trainer des MTV



Leo Christ (links) zeigte im defensiven Mittelfeld der Weilimdorfer ein starkes Spiel und bereitete zudem das Siegtor vor. Foto: Eibner-Pressfoto

den MTV-Abwehrmann Julian Körner, von dessen Bein der Ball zum 2:2 ins Tor prallte. Damit nicht genug: In der Nachspielzeit fingen sich die Platzherren noch den K.o. ein Patrick Härle traf nach Vorlage des stark aufspielenden Leo Christ zum 3:2. „Da ist ein Team mit spielerischen Nicht-Mitteln zum Sieg gekommen“, zürnte MTV-Coach Francesco Mazzella di Bosco. „Ein Unentschieden wäre verdient gewesen“, räumte Weilimdorfs Co-Trainer Güney Cömert ein. TSV-Pressewart Michael Bachmann erkannte dagegen alte Tugenden bei seinem Team wieder: „Wir haben denselben Willen gezeigt wie in der Aufstiegssaison.“

Der zweite Landesligaabsteiger SV Vaihingen hatte da weniger Glück: Er handelte sich bei der **Sportvg Feuerbach** eine 1:2-Niederlage ein und musste den am ersten Spieltag eroberten Platz eins an die Weilimdorfer abgeben. „Ein glücklicher Sieg“,

urteilt Sportvg-Coach Peter Secker. Zwar hatten die Feuerbacher die Partie 60 Minuten lang gut im Griff und waren durch die Tore von Luca Annunziata und Erdinc Bozoglu mit 2:0 in Front gegangen. Aber in der zweiten Hälfte mussten die Nord-Stuttgarter der Kräfte zehrenden Spielweise Tribut zollen. „Da ist uns ein bisschen die Luft ausgegangen“, sagt Secker. „Kompliment an meine Spieler, dass sie trotzdem bis zum Ende gebissen haben.“ Es sollte ein harter Kampf werden. Den Vaihingern gelang zwar der Anschlusstreffer, aber Feuerbachs Schlussmann Emanuel Rehm und die Latte verhinderten ein weiteres Tor der Gäste vom Schwarzbach.

Dass die Partie beim SV Sillenbuch eine der eher unangenehmen werden würde, war den Spielern des **SC Stammheim** schon zuvor klar gewesen. Und so gestalte-

te sie sich zunächst als ein offener Schlagabtausch, der aber nur eine einzige klare Chance zur Folge hatte. Tobias Oesterwinter zwang den Sillenbucher Keeper Manuel Mümler in der 16. Minute zu einer Glanzparade. Zu Beginn der zweiten Hälfte dominierte zunächst der Gastgeber, ehe die Stammheimer binnen sechs Minuten für klare Verhältnisse sorgten: Drehschuss Michele Cinque – das 1:0 für den SC; Schlenzer Michele Cinque nach Zuspiel von Leonardo Marra – das 2:0. Kluger Pass von Cinque auf Marra – das 3:0 und die vermeintlich sichere Führung, zumal die Sillenbucher sich auch noch einen Platzverweis einhandelten. Aber der SV gab noch nicht auf und traf in der Schlussphase zweimal aus dem Gewühl heraus. „Da stellen wir uns einfach nicht clever genug an“, kritisierte SC-Trainer Thomas Oesterwinter.

Fehlende Cleverness hatte Marco Scheel, Coach des **TV 89 Zuffenhausen**, bei seinem Team nicht zu bemängeln. Aber fehlende Treffsicherheit. Denn die Zuffenhäuser mussten sich beim SV Bonlanden II mit 0:1 geschlagen geben. „Die Führung von Bonlanden war nach der ersten Hälfte verdient, weil wir einfach nicht ins Spiel gefunden haben“, sagt Scheel. In Hälfte zwei lief es deutlich besser – bis eben auf den Abschluss. Christian Linder verpasste per Kopf den Ausgleich nur knapp, Eddy Bormann hatte ebenfalls Pech. Und Sergio Mavinga, der gleich zwei Möglichkeiten der Kategorie „hundertprozentig“ verbuchte, fand zweimal im Bonlandener Schlussmann seinen Meister. „Einen Punkt hätten wir eigentlich schon verdient gehabt“, ist sich Scheel sicher.

Weitaus mehr zu Meckern hatte Ilker Aybar. „Gegen so einen Gegner darf man eigentlich nicht verlieren“, schimpfte der

Co-Trainer des **SSV Zuffenhausen** war nach der 1:3-Pleite seiner Mannschaft beim Aufsteiger SKV Palästina Al Q'uds. „Aber wir haben einfach nicht die Leistung abgerufen, die wir am ersten Spieltag gezeigt haben.“ Den 0:1-Rückstand (Aybar: „Ein Weitschuss, der mir haltbar erschien“) konnten die Zuffenhäuser durch Mehmet Kuzu noch ausgleichen. Doch in der 65. Minute führte ein Patzer von Keeper Jan Ertl zum 2:1 für die Platzherren. Als dann erst Kuzu und Hüseyin Ugur zweigute Chancen vergaben und ein weiterer individueller Fehler, diesmal durch Fatih Erdemir, das 3:1 für die Gastgeber zur Folge hatte, lagen bei den Zuffenhäusern endgültig die Nerven blank. Erst handelte sich Martin Mataja wegen Schiedsrichterbeleidigung die rote Karte, dann musste auch Kuzu nach Gelb-Rotvorzeits das Feld verlassen.

Hochzufrieden durfte Tomislav Lovric sein. Der Co-Trainer von **Croatia Stuttgart** erlebte gegen den TSV Mühlhausen eine erfolgreiche Saisonpremiere seiner Elf. Die begann zunächst mit einem von Niki Oroz in der 20. Minute verursachten Foulelfmeter, der aber von Croatia-Keeper Mirko Perkovic pariert wurde.

In den folgenden zehn Minuten spielte sich dann praktisch fast alles ab, was für die Statistik von Wert ist: Erst der Doppelschlag durch Mario Rajkovic und Hasan Isbert zur 2:0-Führung für die Gastgeber, dann das Foul von Branimir Marijanovic, das erst zum zweiten Strafstoß des Tages und dann zum 1:2-Anschluss für die Mühlhäuser führte. Die restliche Zeit mühten sich die Gäste zwar, doch die Croatia-Abwehr ließ bis auf einen Pfostentreffer keine Chancen mehr zu. Auch nicht, als die Kroaten nach Gelb-Rot für Stanislav die letzten zehn Minuten in Unterzahl bestreiten mussten.

„Wir haben denselben Willen gezeigt wie in der Aufstiegssaison.“

Michael Bachmann, Pressewart TSV Weilimdorf